

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 03/10

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de

Robert Coyne

- Woodland Conspiracy



Entspannung pur!

Die Highlights in diesem Heft:

- Labelporträt: ECM 180 g

ECM legt Jazz-Klassiker
in 180 g-schwerer Pressung neu auf!

- Johnny Cash - Ain't No Grave

Das letzte Album vom großartigen Johnny Cash

- Sade - Soldier of Love

Sade ist nach 10 Jahren Schaffenspause wieder zurück!

u.v.m.



Highlight des Monats



Robert Coyne
- Gitarre, Fender Rhodes, Gesang

Aufnahmen November 2009.

Label: MEYER RECORDS
Produzent: Werner Meyer
Direct-Metal-Mastering durch Günther Pauler bei Pauler Acoustics
State Of The Art-Pressung bei Pallas in Deutschland auf 180 g-Vinyl.
Klappcover mit einer Zeichnung der britischen Zeichnerin Wendy Coyne

Aufnahmen durch Reinhard Kobialka, Topaz Audio Studios in Köln.
„Sugar Candy Taxi“ wurde Live im Kölner THEATER DER KELLER aufgenommen durch Tontechnik Feder (wie z.B. auch Bernreuther, Bayer & Kossowska „The Cologne Konzert“).
Der Song „Woodland Conspiracy“ wurde von Robert Coyne im Flug von London nach Köln extra für die Show komponiert und live im THEATER DER KELLER mitgeschnitten. Wegen einer im Publikum gut hörbar umgefallenen Flasche Bier wurde der Song jedoch, um das bestmögliche Resultat zu erreichen, auf Wunsch des Labelinhabers und aus Zeitmangel kurzerhand in London in den Berry Street-Studios neu eingespielt, da er unbedingt noch mit auf dieses Album kommen sollte.

Robert Coyne - Woodland Conspiracy (180 g)

Robert Coyne ist eine DER Neuentdeckungen von MEYER RECORDS. Das Kölner Label ist bekannt dafür, den ein oder anderen musikalischen Rohdiamanten ans Tageslicht zu befördern. Das musikalische Talent liegt bei ihm in der Familie, sein 2004 verstorbener Vater ist der britische Rockmusiker und Wahl-Nürnbergger Kevin Coyne, dem nach Jim Morrisons Tod der Job als Sänger der Doors angeboten wurde. Robert Coyne wurde 1969 in England geboren und spielte, seit er 15 war, regelmäßig in diversen Bands als Gitarrist, Bassist, Schlagzeuger oder Keyboarder (u.a. tourte er weltweit mit seinem Vater und We Are Scientists zusammen). Auch als Songwriter hat er sich verdient gemacht. Für die Dokumentation „The Great Happiness Space: Tale Of An Osaka Love Thief“, welche beim Edinburgh Filmfestival ausgezeichnet wurde, komponierte er 2006 den Soundtrack.

Mit seiner LP „Woodland Conspiracy“ zeigt Robert Coyne nun, dass er auch über ein großes Potential als Singer/Songwriter verfügt. Die Tiefe der Texte sind Balsam für die Seele. Der ungeschliffene Akustikgitarrenklang verbunden mit Coynes faszinierendem Gesang verleiht der Musik ihren außergewöhnlichen Reiz. Unverfälscht, natürlich und persönlich wirken die Songs ebenso wie das liebevoll und kunstvoll gestaltete Artwork. Jedes Detail scheint perfekt zusammen zu passen. Coyne muss nicht spektakulär sein oder mit großem Staraufgebot als Starhilfe aufwarten, die faszinierende Schönheit und Schlichtheit seiner warmen Stimme in Verbindung mit der genial gezupften Akustikgitarre bzw. Fender Rhodes überzeugt von selbst.

„Woodland Conspiracy“ ist eine Platte für die ruhigen Momente, in denen man sich einfach nur fallen lassen möchte. Coyne weiß es, den Spannungsbogen aufrecht zu erhalten, das Album verliert sich weder in Eintönigkeit noch in Langeweile, trotz des Verzichts auf überschüssigen Schnickschnack, sondern entwickelt vom ersten Ton an eine angenehme, entspannte Atmosphäre. Mit der Macht seiner Stimme fesselt er und man möchte kaum glauben, dass er vorher nie mit Akustikgitarre gearbeitet hat - so souverän setzt er das Instrument rhythmisch und harmonisch mit seinen speziellen akustischen Möglichkeiten ein.

Die auf dem Album gespielte Martin-Gitarre hat ihre eigene reizvolle Aufnahme-Geschichte. Zur Verfügung gestellt vom Gitarren guru Uli Kurtinat, stammt sie aus dem Besitz der legendären Conny Plank-Studios, das namhafte Künstler wie die Scorpions, Can, Grobschnitt und Guru Guru in den 70ern betreute. So ist diese Martin-Gitarre sicher schon von vielen namhaften Künstlern eingespielt worden. Sie klingt auf eine besondere Weise einzigartig und passt ausgezeichnet zu den Liedern Robert Coynes.

Ein intimes, faszinierendes Album, das für magische Momente sorgt und dazu einlädt, zur Ruhe zu kommen und sich ein wenig der Melancholie Robert Coynes hinzugeben. Einzigartig und in exzellenter Klangqualität. Holen auch Sie Robert Coyne in Ihr Wohnzimmer bei einer guten Flasche Wein und lauschen dem Mann mit seiner Gitarre. Sie werden begeistert sein.

No 166

K 1/P 1-2

29,00 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Baby Grandmothers

- Baby Grandmothers (2 LP)



Rock

In den 60er Jahren wurde das schwedische Trio Baby Grandmothers mit ihrem Psychedelic Rock insbesondere in ihrem Heimatland zu einem profilierten Act. Die gleichnamige limitierte Auflage ist eine Compilation - zusammengestellt von Reine Fiske - und enthält 2 Fassungen von ihrem bekanntesten Track „Being Is More Than Life“. Ergänzt

durch Live-Aufnahmen der Band aus dem Stockholmer Szeneclub Filips und von ihrer Finnland-Tournee, ist dieses Album eine musikalische Rarität.

Lauschen Sie auch „Somebody Keeps Calling My Name“, „Bergakungen“, „St. Georges Dragon“ und „Raw Diamond“. Psychedelic-Fans sollten gleich zugreifen, denn es gibt nur 500 Stück!

2 LPs, Bandgeschichte auf Innenhüllen.

SUB 20

K 2/P 2

33,50 €

Joe Bonamassa - Black Rock



Rock

Joe Bonamassa zählt zu den großen Gitarristen der jüngeren Generation. Auf seinem achten Album „Black Rock“ stellt er erneut sein Können unter Beweis und liefert ein erstklassiges, blueshaltiges Gitarrenrock-Erlebnis ab. Neben dem Gastauftritt der Blues-Legende B. B. King bei Willie Nelsons Song „Night Life“, interpretiert Bonamassa

u.a. Jeff Becks „Spanish Boots“, Leonard Cohens „Bird on a Wire“ und John Hiatts „I Know a Place“. Aber auch mit seinen eigenen Songs wird Bonamassa wird seinem Ruf als präziser und virtuoser Gitarrist gerecht.

PRD 73001

K 2/P 2

18,50 €

Broken Bells - Broken Bells



Rock

Die Idee zur Zusammenarbeit zwischen Danger Mouse (u.a. Gnarl Barkley, Gorillaz, The Black Keys) und James Mercer (The Shins) wurde 2004 auf dem Roskilde Festival geboren. Erst vier Jahre später wurde das Projekt Broken Bells der Indie-Supergroup in Angriff genommen und 2010 das gleichnamige Debütalbum auf den Markt gebracht.

Eine erfolgreiche Kooperation der Beiden: Während Mercer für die Gitarrenklänge und den Gesang sorgt, untermalt Danger Mouse mit Klavier, Synths, Orgel und den entsprechenden Beats. Herausgekommen sind lockere, verspielte und vielschichtige Popnummern mit dem entsprechenden Groove, bei denen die beiden Songwriter beweisen, dass sich hier zwei gesucht und gefunden haben. Mit Beilage.

55.865

K 2/P 2

25,50 €

John Cale & Band (2 LP, 180 g, Lim. Edition)

- Live At Rockpalast



Pop

John Cale - Gesang, Klavier, Gitarre; David Lichtenstein - Schlagzeug; Andy Heermans - Bass; David Young - Gitarre. Aufnahmen am 6. März 1983 (Zeche, Bochum) & 13. Oktober 1984 (Grugahalle, Essen).

Ein absolutes Highlight hat der WDR aus seinen Rockpalast-Archiven gekramt: John Cales Auftritt bei der

1984er WDR Rocknacht in der Essener Grugahalle, eines der spektakulärsten Konzerte der Rockpalast-Reihe. Zwar waren die Meinungen des Publikums geteilt, doch das musikalische Multitalent Cale sorgte definitiv für einen unvergesslichen Auftritt. Seine Performance ist geprägt von verzweifelter und ungezügelter Intensität, was einem bereits beim Opener „Autobiography“ auffällt, der im Übrigen nur bei diesem einen Konzert gespielt wurde! Kontrastiert wird die schroffe Performance durch vier Bonustracks von Cales Auftritt im März 1983 in der Bochumer Zeche. Diese introvertierte Performance bietet einen reizvollen Gegenpol zur angespannt bedrohlichen Atmosphäre in Essen. Sie sollten allerdings schnell zuschlagen, denn die Pressung ist streng limitiert.

2 LPs, Klappcover, auf 2500 limitiert.

MIG 90301

K 2/P 2-3

26,00 €

Maria Callas - Best Arias (2 LP, 180 g)



Klassik

Maria Callas - Sopran; Philharmonia Orchestra, Ltg. Tullio Serafin. Aufnahmen 15.-21. September 1954, Watford Town Hall, London.

Zu Maria Callas muss man nicht viel sagen, schließlich war La Divina bereits zu Lebzeiten eine Legende. Nun erscheint eine Zusammenstellung einiger der schönsten Opernarien, eingesungen von einer der

besten Sopranistinnen aller Zeiten. Auf der ersten LP präsentiert sie Arien aus Giacomo Puccinis Opern „Mannon Lescaut“, „Madame Butterfly“, „Suor Angelica“, „La Bohème“, „Gianni Schicchi“ und „Turandot“. Die zweite LP beinhaltet Arien für lyrischen und Koloratursopran, u.a. „Una voce poco fa“ aus Gioachino Rossinis „Il barbiere di Siviglia“. Wer also eine der größten Stimmen des letzten Jahrhunderts in ganzer Pracht hören möchte, sollte hier unbedingt zuschlagen und sich von der einmaligen Callas verzaubern lassen. Klappcover.

232.802

K 2-3/P 1-2

31,50 €

Johnny Cash - American VI: Ain't No Grave

„American VI: Ain't No Grave“ ist Johnny Cashes Abgesang. Während den Aufnahmen zu diesem und dem Vorgängeralbum, verstarb seine Frau June Carter Cash und auch Cash selbst hatte seinen Tod vor Augen. Dementsprechend melancholisch und dunkel, aber auch voller demütigem Glauben, gestaltet sich der Grundtenor des Abschiedsalbums des Man in Black. Die zehn letzten

Songs seiner American Recordings Serie wollte er trotz seiner gesundheitlichen Probleme noch einsingen und nutzte schließlich jede Gelegenheit, wenn er sich fit genug für Aufnahmen fühlte. Die Folklegende erzählt seine Geschichte zuende, die Geschichte eines Mannes, der in seinem Leben viele Höhen und Tiefen erlebt hat und letztendlich durch seine Musik unvergessen bleiben wird. Knorrig und schlicht berühren einem diese Songs bis in den letzten Winkel der Seele. Besonders bewegend ist hierbei seine Version von Kris Kristoffersons „For The Good Times“, der für ihn zum Abschiedsong für die Liebe seines Lebens wird. Zuletzt sagt auch Cash seinen Zuhörern Lebewohl und beschließt sein Lebenswerk mit dem hawaiianischen „Aloha Oe“ ohne Reue und Trübsinn. Ein würdiger letzter Vorhang für Johnny Cash, eine großartige, bewegende Musik! Kein anderer Countrysänger wird je die mythische Aura von Johnny Cash erreichen! Vielen Dank dafür!

731.5645 K 1-2/P 2 14,50 €

Manu Chao - Baionarena-Live (3LP+DVD)



Folk

Rhythmisch, mitreißend sowie eine Augenweide für Ohren und Augen ist das Album „Baionarena“ vom Hispanofranzosen Manu Chao. Dieses Livealbum enthält neben Chaos bekanntesten Stücken („Clandestino“, „La Primavera“, „Bienvenida A Tijuana“, „Rainin' In Paradies“) auch „La Vida Tombola“, eine Hommage an Maradona, sowie einige Stücke von seiner vorherigen Band Mano Negra („Machine Gun“, „Peligro“, „Mala Vida“, „The Monkey“). Den Abschluss bildet ein Kinderlied. Genießen Sie in zweieinhalb Livestunden ein musikalisches Feuerwerk mit viel Energie, aber auch Verschnaufpausen durch akustisch interpretierte Tracks. Als Bonus gibt es eine Live-DVD, die das bildlich verdeutlicht, was die Musik verspricht: Chao fegt über die Bühne und heizt das Publikum an. Die malerische Kulisse der Arena von Bayonne trägt sein Übriges dazu bei. „Baionarena“ bietet Weltmusik vom Feinsten. Klappcover.

7725.805 K 2-3/P 2 23,50 €

Cotton Candy - Top-Notch & First-Rate (USA)



Pop

Das Ehepaar Evelyn Hurley und Mark Robinson versteckt sich hinter Cotton Candy, das uns mit dem Debütalbum „Top-Notch & First Rate“ einen bunten Strauß an Jingles auf den Plattenteller legt. Man hat hat das Gefühl in eine Radioshow geraten zu sein, mit all der übertriebenen Fröhlichkeit der gecoverten Werbejingles, die hier und da von ein wenig Musik unterbrochen werden. Was hier zelebriert wird ist die Spiegelung der Popkultur in all ihrer farbenfrohen Fröhlichkeit, Popart für die Ohren quasi, die den Alltag zum Kunstobjekt macht. Transparentes grünes Vinyl, mit Download Code.

TB 457 K 2/P 2 17,50 €

Crosby, Stills & Nash

- Crosby, Stills & Nash (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung Juni 1969. Das erste, was auffällt, ist die schöne stereofonische Kanaltrennung, wie sie Ende der 60er/Anfang der 70er Jahre auf fast allen Platten vorkam. Die Debüt-Platte des (später zum Quartett/Quintett ergänzten) Trios wartet gleich mit der 7-minütigen Super-Stephen Stills-Komposition „Judy Blue Eyes“ auf. Es folgt der Single Hit „Marrakesh Express“. Hier fällt es schwer objektiv zu bleiben, weil dies für viele das Lieblingsstück von CSN war. Es ist ein Rückflug in vergangene Zeiten. „All On Board That Train“ singen sie und man springt gerne wieder auf und lässt sich 40 musikalische Jahre nostalgisch an einem vorbei fliegen, während man aus dem Fenster sieht und unmerklich mitwippt. Ein Jahrhundertong!

Wunderbar schwermütig die akustische Ballade „Guinnevere“ Emo-Pop der 60er. Seite 2 beginnt mit dem auch bei Woodstock gespielten „Wooden Ships“, das in der Studio Version noch intensiver, gefühlvoller aus den Lautsprechern schwebt. Exzellenter Psychedelic-Pop. Diese Gesangsharmonien haben Gruppen wie America und die Eagles beeinflusst. Ebenso schön: „Long Time Gone“ und „49 Bye-Byes“.

Fazit: Herrlicher unvergänglicher Westcoast-Pop-Folk, der für alle Zeiten wohl unerreicht bleiben wird. Meilenstein und wegweisend fürs Songwriter-Genre. Eine Scheibe, die jeder Pop-Fan, der sich für die Woodstock- oder die Flower Power Ära interessiert, kennen sollte. Texte liegen im übrigen komplett auf einem extra Klapp-Inlay bei. Toller Service!

Info: CSN waren eine der damaligen Supergruppen, die sich aus erfolgreichen Musikern bereits etablierter Formationen zusammensetzte. Graham Nash kam von den Hollies, David Crosby von den Birds und Stephen Stills von der Country Rock Band Buffalo Springfield.

798.668 K 2/P 1-2 22,00 €

Deep Purple

- Fireball (180 g, USA, Limited Edition)



Rock

Erstveröffentlichung 1971. Der Fahrstuhl ist oben angekommen, die Tür öffnet sich, und im nächsten Moment hört man das Getrampel von Ian Paice, nach 12 Sekunden rutscht Roger Glover mit dem ersten Bass Riff in eine Platte, die 1970 den Kultstatus der neuen Heavy Rock Götter Deep Purple auf ewig manifestierte. Der „Fireball“ von Gillan, Blackmore & Co war nicht mehr zu stoppen. Ein würdiger Nachfolger der „In Rock“-Platte gibt sich ein Highlight nach dem Anderen die Türklinke in die Hand. Im Titelsong ist wohl das erste Rock-Bass-Solo der Weltgeschichte zu hören, die Stakkato-hämmernde Orgel von Jon Lord treibt nach vorne und Ian Gillan ist in Höchstform. Funky, sexy, groovy Synonyme für „No No No“ und Blackmore spielt wohl eines seiner melodösesten Solos überhaupt. Der Triumph der Langsamkeit.

Ähnliche Attribute treffen auf „Demons Eye“ zu. Der von der Orgel angeleierte Groove startet einen der besten moody Rocktracks der 70er. Der sich ständig wiederholende Gitarren Riff und die zweisaitigen Bends von Blackmore sind einzigartig. Damals wurden noch Rock-Songs mit Ohrwurm Charakter geschrieben, die jeder nachvollziehen und nachsingen konnte. Hat man den Song 3 - 4 gehört, bekommt man den Riff nicht mehr aus dem Kopf.

Das für Purple ungewöhnliche „Anyones Daughter“ beschließt die erste Seite der Platte. Gillan hatte später einmal gesagt, dass es ein Fehler gewesen sei, das Stück auf die LP zu nehmen. „The Mule“ und „No One Came“ sind ordentliche Rocksongs, aber das Highlight der zweiten Seite ist eindeutig „Fools“. Dies haben die Jungs Live leider so gut wie nie gespielt. Der lange ruhige Einstieg ist Auftakt zu einem krachenden Groove, die 2 Strophen sind aber nur das Warm-Up zum langen, psychedelischen Jam, der sogar die Hotlegs wie Sylvester Stewart später mal in einem Interview erzählte zu ihrem One- Hit-Wonder-Millionenhit „Neandertal Man“ inspiriert hatte.

FRM 2564 K 1-2/P 1-2 32,50 €

Drive-By Truckers - The Big To-Do (2 LP)



Rock

Mit ihrem achten Studioalbum „The Big To-Do“ orientieren sich die Alternative-Country-Rocker Drive-By Truckers wieder mehr in Richtung melodischen Rock. Ihre Songs sind stark inspiriert von Eindrücken, die sie am Rande ihrer Tourneen gesammelt haben. Mit eingängigem Gitarrenrock erzählen sie von Themen wie Jobverlust, Familienkrisen, Untreue oder Alkoholismus und gehen sogar auf einen Mordfall aus der Heimat ein. Solider, handgemachter Rock, der etwas zu sagen hat. Klappcover.

PIASR 801 K 1-2/P 2 17,00 €

Bob Dylan - Self Portrait (2 LP, 180 g)



Pop

Erstveröffentlichung 18. Juni 1970. Die Review des Rolling Stone Magazines verkündete: „What is this shit?“ Gemeint war Bob Dylans „Self Portrait“, das alles tat, nur eines nicht, die Erwartungen an ein neues Dylan-Album zu erfüllen. Das 1970er Album hat einen gewissen Kultstatus eben dadurch erreicht, dass der oft gecoverte Godfather of Folk selbst einigen Pop- und Folk-Songs aus fremden Federn zu Leibe rückte, die einfach nicht nach Dylan klingen wollen. So parodiert er u.a. Simon & Garfunkels „The Boxer“ oder die Ballade „Blue Moon“, welche er in Elvis-Manier nur so dahinschmalzt, und klingt auch bei den eigenen Songs phasenweise wie eine Coverversion seiner selbst. Ein interessantes, sehr ironisches Album, dessen Sinn auch heute noch vielen ein Rätsel ist. Vom original Analogband neu gemastert, im Original-Klappcover! Klanglich top!

5122 K 1/P 1-2 32,50 €

Embryo - Opal (180 g)



Rock

Die Anfänge der deutschen Krautrockband Embryo gibt es endlich in einer hochwertigen Ausgabe für Ihren Schallplattenschrank. Das Album „Opal“ von 1970 gilt bis heute als Klassiker der Krautrock-Szene. Mit Elementen aus der Jazzmusik (v.a. durch Bandmitglied Christian Burchard) hat Embryo seinen ganz eigenen Musikstil entwickelt, an das sich der Zuhörer erst einmal gewöhnen musste. Denn die Musik ließ sich teilweise mehr dem Jazz zuordnen als dem Krautrock, was vor allem auch der Bläasersatz bewirkt, der bei einigen Stücken eingesetzt wurde („Revolution“, „Glockenspiel“, „People From Out The Space“). Hervorzuheben ist auch die deutschsprachige Innenhülle mit dem berühmten Ohr-Logo.

GET 711 K 2/P 1-2 16,50 €

Foreigner - Can't Slow Down



Rock

Foreigner sind zurück mit ihrem neuen Album „Can't Slow Down“. Der gleichnamige Titeltrack läutet mit gepflegtem Hard Rock nach nunmehr 15 Jahren das Album-Comeback der Altrockers ein. Allerdings geht es im Folgenden doch etwas gediegener zu. Freunde klassischer Rockballaden kommen auf ihre Kosten, während sich der Hardrockersicher noch ein paar härtere Nummern im Stile von „Can't Slow Down“ auf der Platte wünschen würde. Dennoch, ihr neues Studiowerk ist gespickt mit melodisch eingängigen Songs, die mainstreamtauglich, aber durchaus einfallreich sind, so erinnert z.B. „Too Late“ vom Grundbeat an Maroon 5's „This Love“. Klappcover.

20.267 K 2-3/P 2 21,00 €

Frightened Rabbit - The Winter Of Mixed Drinks (150 g)



Rock

Das mittlerweile dritte Album der schottischen Indie-Rockband Frightened Rabbit bringt die Band auf ungewöhnliche Höhenflüge. „The Winter Of Mixed Drinks“ kann man als ihre schönste LP betrachten.

Es enthält 11 großartige Popsongs, deren Mittelpunkt der wunderschöne Song „Swim Until You Cant See Land“ bildet: Werfen Sie eingefahrene Gewohnheiten und Verhaltensweisen über Bord und machen Sie einen Sprung ins Ungewisse. Bläser, Streicher, Klaviere und Paukenschläge machen „Skip The Youth“, „Yes, I Would“ und „Footshooter“ zu einzigartigen Tracks. „Living In Colour“ mit seinem hämmernenden Schlagzeug und dem harmonischen Reigen ist nur ein Highlight auf „The Winter Of Mixed Drinks“. Ein äußerst vielversprechendes Album.

Klappcover mit Songtext auf Innenseite.

FAT 84 K 2-3/P 2 17,50 €

Lisa Gerrard - The Mirror Pool (2 LP, 180 g)



Folk

Bekannt wurde die australische Sängerin Lisa Gerrard durch die Band Dead Can Dance. Nach ihrem Ausstieg widmete sie sich ihrer Solokarriere. Ihr Debütalbum „The Mirror Pool“ aus dem Jahr 2005 führt den Zuhörer in einen dunklen Raum, der mit betörenden Klängen ausgefüllt wird. Bis zur letzten Note herrscht eine mystische Stimmung,

die durch eine angenehme Frauenstimme im orientalischen Stil den Hörer in eine andere Welt entführt. Diverse Trommeln und Rasseln verdeutlichen einmal mehr die Musik von einem anderen Kontinent, aber auch der Synthesizer - typisch für Gerrard - wird präzise eingesetzt, um eine außergewöhnliche Atmosphäre zu schaffen. Gänsehautfeeling ist angesagt! Die LP wurde neu remastered und auf 180 g-schwerem Vinyl neu aufgelegt.

2 LPs, Klappcover mit bedruckten Innenhülle.

VIN 021 K 2/P 2 31,50 €

Benny Goodman - Live At Carnegie Hall (2 LP)



Jazz

Aufnahme von 1938.

Benny Goodman gilt als erster Star unter den Bandleadern in der Geschichte des Swings. Der King of Swing prägte insbesondere die Frühgeschichte des Swings und war wegweisend für alles, was noch kommen sollte. Das legendäre Carnegie Hall Concert von 1938, eines der ersten Jazzkonzerte in diesen

heiligen Hallen, ist ein Zeugnis für Goodmans beeindruckenden Fähigkeiten. Mit Witz und Drive swingen sich der Klarinettist und seine namhaften Begleiter (Count Basie, Lionel Hampton u.a.) durch das Konzert und bringen jeden Hörer zum Mitwippen. Das historische Konzert wurde damals im Radio übertragen und sorgte so für Goodmans großen Durchbruch. Durch die große Aufmerksamkeit, die diese Carnegie Hall-Ausstrahlung erreichte, wurde der Swing salonfähig. Ein epochales Werk! In Anbetracht des Alters der Aufnahme überraschend gute Klangqualität.

Klappcover.

232.810 K 3/P 2 31,50 €

G.Rag & Los Hermanos Patchekos - 0321H



Rock

Gute Laune ist die Folge der Musik, die die Münchner Band G.Rag & Los Hermanos Patchekos macht. Sie beginnt mit einem gezupften Kontrabass, um dann in einer unbeschwernten Mischung aus mexikanischen und südamerikanischen Elementen, gepaart mit bayrischer Gemütlichkeit, den Zuhörer perfekt zu unterhalten. Das Album mit dem

außergewöhnlichen Titel „0321H“ bietet 16 Stücke von musikalischer Schönheit: Von Althergebrachtem („Sautanz“, „Yambalaya“) über Sommersonniges („True Hill“) bis hin zu Tanzbarem („Tango 321“) ist das ganze

Spektrum der Musik abgedeckt. 11 Mitglieder hat das Volksmusik-Orchester, das sowohl mit typischen Instrumenten (Trompete, Klarinette) als auch mit Artfremden (Gitarre, Mundharmonika, Melodika) und viel Percussion aufwartet. Eine ungewöhnliche Mischung, die sich aber im Zusammenspiel super ergänzt - unglaublich! Inklusive Plakat und Beiblatt.

GF 007 K 2/P 2 15,00 €

Billie Holiday - Lady Day (2 LP, 180 g)



Jazz

Obwohl sie bereits im Alter von nur 44 Jahren verstarb, zählt sie zu den bedeutendsten Jazzsängerinnen überhaupt und beeinflusste auch nach ihrem Tod noch Legenden wie Janis Joplin und Nina Simone. Die Rede ist von Billie Holiday, auch Lady Day genannt. Sie nahm über 350 Titel auf, zahlreiche erfolgreiche Songs brachte sie auf den Markt,

die nun zusammengefasst auf der Doppel-LP „Lady Day“ auch für Vinylliebhaber erhältlich sind. Einfach nur traumhaft erklingen Songs wie „Easy Living“, „Solitude“ oder „Crazy He Calls Me“. Auch viele weitere Hits („No More“, „My Man“, „Guilty“, „I Loves You Porgy“) sind mit von der Partie. Ihre ganz eigene, soulige Stimme groovt und die sanften Klänge von den Blas-, Streich- und Schlaginstrumente überzeugen auf der ganzen Linie. Träumen Sie eine Runde mit einer der ersten und wohl bekanntesten Frauen in der Jazzszene. Klappcover.

DOX 829 K 2-3/P 1-2 22,50 €

Taylor Hollingsworth - Life With A Slow Ear (weißes Vinyl, 180 g + CD)



Folk

Seit seiner frühesten Kindheit spielt der amerikanische Singer/Songwriter Taylor Hollingsworth Gitarre. Bekannt für seinen rhythmischen, rockigen Stil machte er sich schnell einen Namen und spielte für u.a. Maria Taylor und Conor Oberst sowohl auf Tour als auch im Studio. Sein Solodebüt „Life With A Slow Ear“ ist gekennzeichnet durch die aufs

Notwendigste beschränkte Instrumentierung: akustische Gitarre und Gesang mit minimaler Begleitung. Daraus folgt die Annahme, dass es hauptsächlich ruhige Songs sind, aber falsch gedacht: Anders als erwartet glänzen Songs wie „I Didn't Know It Was The Devil“, „Beauty Of A Secret“, „Trail Of Tears“ und „Keep Comin Back“ durch einen rockigen Sound. Charakteristisch ist ebenso der leicht näselnde Gesang von Hollingsworth, den man keineswegs als störend oder unangenehm empfindet, sondern als weitere positive Eigenschaft eines unverkennbaren Stils sieht.

TL 44 K 2/P 2 18,50 €

The Horrors - Primary Colours (2 LP, 180 g)

Die britischen Inseln scheinen ein nahezu unerschöpfliches Potential an ambitionierten jungen Indie Rock Musikern hervorzubringen. Mit „Primary Colours“ bringen The Horrors ihr zweites Album auf den Markt. Hypnotische

Gitarren-Klänge, etwas mit Synth aufgemotzt und schon fühlt man sich ein wenig an die 70er erinnert. Junger Post Punk, inspiriert von Garage Rock, kombiniert mit einem künstlerischen Potential, das nicht allen jungen Bands zu Grunde liegt. Mit Poster.

XL 418

K 2/P 2

19,00 €

Michael Hurley - Hi-Fi Snock Uptown (150 g)



Rock

Originalaufnahme von 1972. Der amerikanische Sänger und Gitarrist Michael Hurley hat mit seinem dritten Album „Hi-Fi Snock Uptown“ eine Perle des Folk geschaffen, die auch von den Kritikern hoch gelobt wurde. Nachdem dieses Album jahrelang eine gesuchte Rarität war, wurde es nun von Label Mississippi neu aufgelegt, natürlich von den originalen Tapes remastered. Mit bekannten Songs wie „Water Train“, „The Twilight Zone“, „Eyes, Eyes“ und „Blue Driver“ wurde Hurley beim Publikum bekannt. Die Sparsamkeit der Instrumentierung unterstützt dabei die Zerbrechlichkeit seiner Musik. Seine zweite Leidenschaft - das Comic-Zeichnen - ist auf der Rückseite des Covers zu bestaunen. Folkfans sollten bei dieser Platte schnell zugreifen!

MR 048

K 2/P 2

16,50 €

The Jackson 5 - Third Album (180 g)



Pop

Erstveröffentlichung 8. September 1970.

Das „Third Album“ der Jackson 5 kommt im authentischen Paper-Sleeve. Unglaublich, was sich genau die Firmen heute gestatten, die vor und über 25 Jahren das Vinyl verdammt. Allein die Aufmachung ist schon den Sammler-Kauf wert. Ein schmachtendes „I'll Be There“ ist der tolle Auftakt in das dritte Abenteuer der Jackson-Jünglinge. Unglaublich, welche vokalistische Qualitäten die Jackson-Jungs damals hatten. Und der zukünftige King Of Pop machte bereits vor 40 Jahren deutlich, dass er ein ganz Großer werden würde.

„Oh How Happy“ wurde übrigens von Edwin Starr („War“) geschrieben. Seite 2 ist lebhafter als die erste, wie z.B. „Going Back To Indiana“ mit schöner bluesrockiger Bläser- Sektion zeigt oder das klasse „How Funky Is Your Chicken“, das schön in der Tradition von Rufus Thomas gehalten ist!

272.3073

K 2/P 2

21,00 €

The Jackson 5 - Maybe Tomorrow (180 g)



Pop

Erstveröffentlichung 1971.

Das 1971er „Maybe Tomorrow“ bietet das gleiche Strickmuster wie das „Third Album“: Balladen wechseln mit Up-Tempo-Songs. Das Titelstück begeistert mit 70er Instrumentierung (Dulcimer, Klavinett), es gibt aufkommendem Philly-Flair („Shes Good“). „Never Can Say Goodbye“ hat man wohl

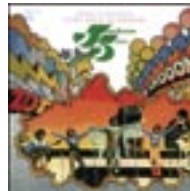
noch nie so luftig wie in dieser von Michael Jackson gesungenen Version gehört. Und wer genau zuhört, wird feststellen, dass der Schlagzeuger das gleiche Muster spielt, das Ende der 80er zum legendären Soul II Soul Beat hochstilisiert wurde. „The Wall“ bietet 60ies Motown-Soul a la Supremes. Der Großteil der Stücke wurde von „The Corporation produziert ein Team, das ausschließlich engagiert worden war, Songs für die Jackson 5 zu schreiben, was dafür sorgte, dass die ganzen Rechte für die Lieder auch bei der Plattenfirma blieben. Weiteres Highlights: „My Little Baby“ und „I Will Find A Way.“

272.2892

K 2-3/P 2

21,00 €

The Jackson 5 - Going Back To Indiana (180 g)



Pop

Erstveröffentlichung 29. September 1971.

Der Sendung ABC lud Stars und Musiker zu Live-Konzerten ein, die aufgezeichnet wurden und manchmal wie hier im Falle von „Going Back To Indiana“ als Platte aufgelegt wurden. Die Jungs der Jackson 5 singen Live, zwischen dem Song unterhält Bill Cosby mit Jokes. Auf Seite 1

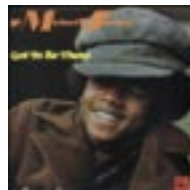
gibt es eigene Hits wie „I Want You Back“ und „Maybe Tomorrow“ und das originelle 8-minütige Comedy/Musical-Intermezzo „The Day Basketball Was Saved“ mit Bobby Darin, Michael Jackson und (der schwangeren!) Diana Ross. Tolle Performance der Studio Band. Seite 2 bringt sehr interessante Cover Versionen, die während eines LIVE-Konzertes am 29. Mai 1971 in Indiana aufgenommen wurden: Eine funky Version von „Stand“, „I Want To Take You Higher“ (beide im Original von Sly & The Family Stone) oder den Dave Mason Titel „Feelin Alright. Das Highlight der Platte ist der LP-Titelsong „Going Back To Indiana“ am Ende. Tolles (lange nicht erhältliches) Sammelstück mit Klapp-Cover!

272.2905

K 2/P 2

21,00 €

Michael Jackson - Got To Be There (180 g)



Pop

Erstveröffentlichung Januar 1972.

Gerade mal 13 Jahre alt war er beim Release des Albums „Got To Be There“ gewesen - die piepsende Kinderstimme eroberte weltweit die Herzen der Musikliebhaber. Mit diesem Longplayer konnte er zwar noch nicht mit den großen Verkaufszahlen späterer Nachfolger aufwarten, aber es war der erfolgreiche Start, der

anfang, ihn aus dem Dunstkreis der Jackson-Familie zu katapultieren. Wie er sich durch die Midtempo-Ballade „In Our Small Way“ singt, ist klasse. Highlight ist das von Bill Withers komponierte „Aint No Sunshine“ mit wunderschönem Phillysound-Flair, eines der besten Stücke, die, wie ich meine, Michael Jackson je aufgenommen hat. „I Wanna Be Where You Are“ könnte auch aus der Feder von Norman Whitfield stammen, es fängt an mit spinettigen Tastenklängen, geht dann über in einen fantastischen Smokey Robinson-Temptations-Vibe - und Michael ist während des Refrains (als Dreizehn-jähriger!!!) in absoluter Top-Form.

Der Titelsong „Got To Be There“ ist eine starke Ballade, während „Rockin Robin“ Rock'nRoll und swingenden 60ies Beat kombiniert und auf erstaunlicher Weise an modernere Hip Hop-Produktionen a la Salt-n-Pepa erinnert. Ein Longplay für Soul-Nostalgieker, für Michael Jackson-Fans, die diese Platte noch nicht kennen, ein unbedingtes Muss für die Sammlung.

272.3575 K 2/P 2 21,00 €

Michael Jackson - Ben (180 g)



Pop

Erstveröffentlichung August 1972. Bereits ein halbes Jahr später als sein Debut-Album „Got To Be There“ stand „Ben“ in den Regalen. Aufhänger der Platte war natürlich der Song, nach dem die LP auch benannt wurde. Dieser war wiederum der Titelsong des selbigen Horrorfilm. Ob Michael damals schon ahnte, dass er Jahre später mit einem horrorwandten „Thriller“ einen der Verkaufserfolge der Musikgeschichte aufstellen sollte? Aber auf der LP gibt es ganz andere Kracher. Die Motown-Souligen „Greatest Show On Earth“ und „Weve Got A Good Thing Going, der Slow Funk „People Make The World Go Round. Super auch seine Version des Temptations-Klassikers „My Way. Auf dem Original Platten Clover war ursprünglich eine Ratte abgebildet, die dann aber wegetouschiert worden war, nachdem sich Tierschützer und Elternverband echauffiert hatten.

272.3570 K 2/P 2 21,00 €

Michael Jackson - Music And Me (180 g)



Pop

Erstveröffentlichung April 1973. Das dritte Solo-Album des Sängers trug den Titel „Music And Me“ und beinhaltet neben einigen schönen Love Songs den von Michael grossartig interpretierten Musical-Titel „All The Things You Are“. „Happy“ ist die Ballade, die anfänglich für die Billy Holliday Biographie „Lady Sings The Blues“ vorgesehen war. Smokey Robinson, der den Song zusammen mit Michel Legrand komponierte, veröffentlicht ihn auf seinem 1976er Album „Quiet Storm“. Seite 2 mit überzeugendem „Johnny Raven“ im Philly-Kleidchen. „Music And Me“ war unverdienter Weise eines der kommerziell am wenigsten erfolgreichen Alben des King of Pop.

272.3395 K 1-2/P 2 21,00 €

Michael Jackson - Forever, Michael (180 g)



Pop

Beim letzten Album für Tamla Motown steckte Michael Jackson wie viele andere Interpreten 1975 in der Philly-Endphase. Auf „Forever, Michael“ gibt es 10 Songs für alle Barry White- oder Gloria Gaynor-Fans, leider waren die Lieder zur damaligen Zeit in Deutschland so gut wie unbekannt. Schade, weil gefühlvolle Balladen wie „One You Are There“ und „Cinderella Stay Awhile“ mit zu den

besten Vorträgen gehören, die Michael Jackson als Jugendlischer aufgenommen hat.

272.3397 K 1-2/P 2 21,00 €

Simon Joyner - Out Into The Snow (180 g)



Rock

Schon in den 90er Jahren begann Simon Joyner mit der Veröffentlichung seines ersten Albums. Seitdem ist viel passiert, aber eines nicht: Simon Joyner ist immer noch der unbekannteste, aber gerade deshalb vielleicht der beste Songwriter der Welt. Möglicherweise schafft es nun sein mittlerweile zwölftes Album, diese Tatsache zu ändern.

„Out Into The Snow“ ist ein Songzyklus mit Assoziationen an den späten Velvet Underground, die „On The Beach“-Periode von Neil Young oder die „Happy/Sad“-Zeit Tim Buckleys. Simon Joyner besitzt definitiv dieselbe emotionale Tiefe wie Leonard Cohen und hat ebenfalls die Gabe, Geschichte zu erzählen. Lauschen Sie also der Geschichte, die Simon Joyner in „Out Into The Snow“ berichtet. Es lohnt sich!

TL 41 K 2/P 2 18,50 €

Kammerflimmer Kollektief - Wildling



Pop

Laut Publizist Dietmar Dath soll man die Musik von dem Karlsruher Trio Kammerflimmer Kollektief laut hören, denn dann hört man erst die Verletzlichkeit und die Stärke der Musik.

„Wildling“ besticht durch gefühlsgeladene und leidenschaftliche Stimmung, die aber gleichzeitig auch hell und klar ist - sozusagen eine „taghelle Mystik“. Das Trio um Heike Aumüller, Johannes Frisch und Thomas Weber hat mit „Wildling“ einen Einzelgänger geschaffen, der sich zwischen schleichenden Melodien, sanften Geräuschen und schwankenden Harmonien hin und her bewegt. So entstehen luftige Tracks, die aber wie eine Fata Morgana zerfallen können. Lassen Sie sich entführen in eine Welt zwischen Himmel und Erde.

946.381 K 2/P 2 18,50 €

Lenny Kravitz - One Night In Tokyo (2 LP, 180 g)



Pop

Aufnahmen 10. November 1995, Budokan, Tokyo.

Lenny Kravitz gehört zum Who is Who der Musikszene. Seine Songs erstrecken sich über Soul, Funk, Reggae, Hard Rock, Psychedelic, Folk bis hin zu Balladen. Zusammenarbeit mit Rockschwergewichtern wie Slash (Ex-Guns ‚n‘ Roses, Velvet Revolver) oder Rolling Stones

Urgestein Mick Jagger zeugen vom Ansehen des New Yorkers, der sich auch vor einem Vergleich mit Jimi Hendrix nicht scheuen muss. Es ist also schwer, an ihm vorbei zu kommen, denn das weite Stilspektrum spricht fast Jeden an. „One Night In Tokyo“ zeigt wie Kravitz

die Massen mit Songs wie „Always On The Run“, „Mr. Cab Driver“ oder „It Ain't Over ‚Til Its Over“ begeistern kann. Holen Sie sich das Live Feeling nach Hause und lassen Sie sich anstecken vom vielseitigen Rockgenie, der Altrockler bis hin zur MTV-Generation zu begeistern weiß. Klappcover.

VP 80109 K 2-3/P 2 19,00 €

Amy MacDonald - A Curious Thing



Pop

Nach „This Is The Life“ legt die schottische Singer/Songwriterin Amy MacDonald nun mit „A Curious Thing“ ihr zweites Album vor. Kein geringerer als Paul Weller half dem Album mit auf den Weg. Gitarren-Pop wie im Glasgower Pub mit reichlich Rock und Country haben Amy Macdonald zum Durchbruch verholfen. Die junge Schottin mit der markanten Stimme räumte damit in den letzten Jahren einige Preise ab, u.a. den Echo für die Beste internationale Newcomerin 2009, und beweist auch mit „A Curious Thing“, dass sie keine Eintagsfliege bleiben wird. Nicht mehr ganz so unbekümmert und ein wenig pop-rockiger als der Vorgänger, sorgt MacDonald für eingängige, starke Melodien.

273.495 K 2/P 2-3 20,50 €

Madonna - Celebration (4 LP)



Pop

In all den Jahren ihrer fast 30-jährigen Regentschaft stand die oftmals aneckende Königin der Popmusik niemals still. Kein Wunder also, dass sich ein Best of Album Madonnas nicht so einfach auf ein oder zwei Platten quetschen lässt, wenn man ihr gerecht werden will. Mit „Celebration“ kommt nun eine Sammlung ihrer erfolgreichsten Songs, verteilt auf vier LPs auf die Plattenteller. Neben alten Klassikern wie „Like A Virgin“, „La Isla Bonita“, „Material Girl“ oder „Papa Don't Preach“, finden sich u.a. ihre 90er Hits „Frozen“, „Take A Bow“ und „Vogue“, sowie neuere Veröffentlichungen wie „Music“, „Hung Up“ und „4 Minutes“ (feat. Justin Timberlake) auf den Platten. Als besonderen Leckerbissen gibt es noch drei neue Tracks. Wer also einen Überblick über fast 30 Jahre Madonna haben möchte, sollte hier sofort zuschlagen - es lohnt sich nicht nur für Madonna-Fans.

49.729 K 1-2/P 1-2 35,00 €

Manassas - Pieces (180 g, 2 LP)



Pop

Manassas, eine der Bands von Stephen Stills, hat in den 70er Jahren musikalisch für Furore gesorgt. Nun, 37 Jahre nach ihrem letzten Album, ist ein neues Werk erschienen: „Pieces“.

Dieses Unikat enthält Outtakes, Sessionreste und Probeläufe dieser großartigen Band. Eine musikalische Perle ist „Like A Fox“ mit Bonnie Raitt in den Background Vocals. Zum Warmmachen

gehts los mit „Witching Hour“ und „Sugar Babe“ (beide von Stills), mit von der Partie auch „Do You Remember The Americans“ und „Lies“ in einer früheren Fassung als auf ihrem zweiten Album. Genuss pur auch bei den Latin- und Salsaklängen von „Tan Sola Y Triste“ und dem Countrytrack „Panhandle Rag“. Ein wunderschönes, eigenständiges Werk, das sich nicht nur als Ergänzung zu den anderen Alben eignet! Klappcover.

gehts los mit „Witching Hour“ und „Sugar Babe“ (beide von Stills), mit von der Partie auch „Do You Remember The Americans“ und „Lies“ in einer früheren Fassung als auf ihrem zweiten Album. Genuss pur auch bei den Latin- und Salsaklängen von „Tan Sola Y Triste“ und dem Countrytrack „Panhandle Rag“. Ein wunderschönes, eigenständiges Werk, das sich nicht nur als Ergänzung zu den anderen Alben eignet! Klappcover.

798.495 K 2/P 2 22,00 €

Carolyn Mark & NQ Arbuckle - Let's Just Stay Here



Rock

Songwriterfans aufgepasst! Ein besonderer Tipp ist die kanadische Songwriterin Carolyn Mark, die schon mit erstklassigem Countryrock auf ihren früheren Alben punkten konnte. Auf ihrer aktuellen Scheibe „Let's Just Stay Here“ hat sie sich Unterstützung von NQ Arbuckle geholt, eine Band, die zum einen ihren Songs zusätzlich Drive und Tiefe verleiht, zum anderen eine stimmliche Erweiterung bringt - Neville Quinlans Gesang ist ein Gewinn für Marks Sound! Die Musik siedelt sich zwischen düster melancholischen Balladen („Passing Dream“) und beschwingt rockigen Nummern („Too Sober To Sleep“, „Canada Day Off/Toronto“) an. Groovig wird es bei „Officer Down“ und „The 2nd Time“. Songtexte, MP3-Download.

MRL 128 K 2/P 2 16,00 €

Holly Miranda - The Magician's Private Library (2 LP, 150 g)



Pop

Experimentell und stimmungsvoll lässt sich „The Magician's Private Library“ beschreiben. Atmosphärische Klänge begleiten Holly Mirandas zurückhaltenden Gesang, der sich nahtlos in den bewegungsarmen Klangteppich einfügt. Eine ruhige, manchmal auch verstörend düstere Grundstimmung vermittelt das Album - die Musik lässt sich ohne

weiteres als perfekte Untermalung bewegter Bilder vorstellen. Holly Miranda ist eben nicht das süße kleine Mainstream-taugliche Mädchen von nebenan, ihre Musik hat Tiefe und will nicht bereits beim ersten Hören voll erfasst werden.

Klappcover, Poster mit rückseitigen Songtexten.

XL 472 K 2/P 2 19,50 €

The Peacocks - After All



Rock

Rockabilly mit Ska, Punk und einem leichten Country-Touch aus der Schweiz? Das sind die Peacocks, die schon seit gut 20 Jahren die Clubs rocken und keinen Fuß stillstehen lassen. Wer Rockabilly oder Ska mag, wird sich über das neue Werk der Eidgenossen freuen. „After All“ ist ein Album voller explosiver, Offbeat-lastigen Nummern mit

einem markanten Kontrabass, die einfach gute Laune machen und auch den letzten Kopfnicker zum unkontrollierten Skanken bringen können.

468.2041

K 2/P 2

18,00 €

Smokey Robinson (180 g, USA) - Time Flies When You're Having Fun



Soul

Mit „Time Flies When You're Having Fun“ schaffte der alte Soul-Meister Smokey Robinson ein großartiges Comeback. Als führender Künstler des Plattenlabels Motown Records und Wunderknabe, begnadeter Sänger, Star-Produzent und Komponist, wurde er zum Erfolgsgarant für Motown und hatte entscheidenden Anteil am grandiosen Erfolg des Labels. Dies ist auch auf seinem aktuellen Album zu hören: 12 edel schimmernde Soul-Songs schließen an die schönsten Alben der 70er an („A Quiet Storm“, „Smokey“). Hauptthema ist weiterhin die Liebe in allen erdenklichen Formen. Seine warme Stimme schmiegt sich an die perlende Musik und wird in einigen Songs durch Stargäste ergänzt: Die britische Soul-Sängerin Joss Stone („You're The One For Me“), die Amerikanerin India.Ari („You're Just My Life“) und auch Carlos Santana („Please Dont Take Your Love“) machen eine ausgezeichnete Figur. Auch Coverversionen zieren das Album: Norah Jones „I Dont Know Why“ oder „I Want You Back“ von den Jackson 5. Die luftig, jazzigen Arrangements auf „Time Flies When You're Having Fun“ bieten erstklassige Musik von einem Urgestein und wahrscheinlich dem wichtigsten Musiker der Soulszene. Klappcover mit 2 LPs.

400.201

K 2/P 2

26,50 €

Sade - Soldier of Love



Pop

10 Jahre nach ihrer letzten Platte, folgt nun der Knaller: Die nigerianisch-britische Soul- und R&B-Sängerin Sade bringt „Soldier of Love“ auf den Markt und stürmt sofort in die Top-3 der Charts, was an dem zeitgemäßen Sound liegt, der in Kombination mit ihrem exotischen Stil, die Zuhörer überzeugt. Wohlklingend nimmt einem der Operner „The Moon And The Sky“ sofort gefangen. Ebenfalls überzeugend sind der marschierende Rhythmus und die trockenen Beats bei „Soldier Of Love“, sowie der ruhigere Moment in „Morning Bird“, das mit Piano- und Streicher-Akzenten brilliert. Absolut hörenswert sind auch „Babyfather“, „Be That Easy“ und „In Another Time“. Die 10 Tracks auf „Soldier Of Love“ fungieren als geschlossener Zyklus, ohne musikalische Ausbrüche nach oben oder unten. Klappcover, Songtexte auf Innenhülle.

766.670

K 2/P 2

24,50 €

Wolfgang Sauer - Sweet Und Swing

Was für eine tolle Wiederveröffentlichung! Der Charme der 50er auf dieser lange Jahre nicht erhältlichen Platte „Sweet Und Swing“ mit dem blinden Sänger Wolfgang



Jazz

Sauer, der hier von den Orchestern Paul Kuhn und Friedel Berlipp begleitet wird. Die Aufnahmen wurden 1959 in Köln getätigt. Das Berliner Label Sonorama Records hat hier ein wahres Schätzchen ausgegraben. Swingender Vokal-Jazz in Perfektion! Dem Auftakt „Stardust“ folgt einer der schönsten Vokal-Jazz-Songs, die je auf Platte gepresst worden sind. Wolfgang Sauer singt „My Melancholy Baby“ in bester Bing Crosby- und Dean Martin-Manier, ein wunderschöner Vokal-Swing. Der langsame Steh-Blues „A Nightingale Sang in Berkeley Square“ lebt durch den warmen sonoren Vortrag der Hauptperson. Violinen umschmeicheln seine Stimme, im Hintergrund flattert die Flöte luftig zwischen Versen und Refrain. Weitere Highlights der Platte sind das tolle swingende „Mean To Me“, die Schmuse-Ballade „I'll Close My Eyes“ und „At Sundown“, Musik, wie sie meine Eltern gehört haben, Musik, wie sie damals bei Galas oder Empfängen gespielt wurde, Musik, die heute noch mit Leben erfüllt ist und die zeigt, dass jüngere Sänger wie Roger Cicero noch viel zu lernen haben.

L 46

K 2/P 2

18,50 €

Gil Scott-Heron - I'm New Here (Deluxe Edition) (2 LP, 180 g)



Soul

Der Poet und Songwriter Gil Scott-Heron ist ein Meister des gesprochenen Wortes. Als Wegbereiter für Hip-Hop und Rap begann er schon früh, seine Poesie mit Musik und Rhythmus zu verbinden. Auf seinem neusten Werk „I'm New Here“ wechseln sich gesprochenes Wort gekleidet in atmosphärische Samples mit bluesigen Gesangs-parts ab. Scott-Herons Album ist nicht geeignet als Hintergrundmusik. Er fordert den Hörer auf, ihm ungeteilt zuzuhören, denn er hat etwas sehr Persönliches zu erzählen. Ihm zu lauschen lohnt sich, denn die Magie seiner oft autobiographischen Worte, verbunden mit der musikalischen Untermalung, sind ein ganzheitliches Kunstwerk, das durch seinen Stimix nicht nur Freunde des rhythmischen Sprechgesangs fasziniert. 2 LPs, Klappcover, 2 Bilddrucke.

XL 471

K 1-2/P 2

21,00 €

auch als einfache LP im Klappcover lieferbar.

XL 471a

K 2/P 2

18,50 €

Shearwater - The Golden Archipelago



Rock

Mit stimmungsvollem, atmosphärischem Art Rock überzeugen Shearwater auf ihrem neuen Album „The Golden Archipelago“. Zwar steht es im Schatten des Vorgängers „Rook“, doch das Konzeptalbum ist durchaus gelungen. Die Texaner haben es sich zum Thema gemacht, sich mit dem Inselleben auseinanderzusetzen. Dabei sorgen sie mit ihren experimentell atmosphärischen Klängen für den ein

oder anderen Pink Floyd-Moment, erinnern stellenweise auch mal an Kate Bush. Intensiv und melodisch malt das Quartett wahre Klangbilder, ertrinken dabei aber nicht einfach im Klangmeer, sondern wühlen die ruhige See zwischenzeitlich richtig auf („Corridors“, „Uniforms“). Eine Band, die man weiter im Auge behalten sollte. Klappcover.

OLE 861 K 2/P 2 19,50 €



Rock

2 LPs in coloured Vinyl, Klappcover, CD.

30.851 K 2/P 2 21,00 €

Hank Shizzoe - Breather (180 g, inkl. CD)



Rock / Blues

Sie haben die bekannten Top-Acts satt, möchten aber dennoch ein gutes Rockalbum? Dann haben wir hier einen Tipp! Das musikalische Multitalent Hank Shizzoe aus der Schweiz - die meisten Instrumente hat er selbst eingespielt - hat auf „Breather“ einen unverwechselbare Mischung aus Blues, Country und Rock geschaffen. Bemerkenswert sind die beiden Coverversionen „Salutation“ (Adriano Celentano) und „Et Moi, Et Moi, Et Moi“ (Jacques Dutronc), die trotz anderer Sprache (italienisch und französisch) rocken und plötzlich viel erwachsener klingen. Begleitet von Shirley Grimes in „Shaker“ entsteht eine schöne Atmosphäre, in der man dahinschmelzt. Typischer Americana-Stil ist ebenso von der Partie wie Blues- und Swingnummern und so klasse Laid-Back-Songs in traditioneller J.J. Cale- oder Mark Knopfler-Manier wie „Only In America“. Ein musikalisches Highlight.

BLU 509 K 1-2/P 1-2 21,50 €

Barbra Streisand - Love Is The Answer (2 LP)



Pop

Barbara Streisand hat mit Diana Krall eine der zeitgenössischen Jazz-Größen als Produzentin ihres Albums „Love Is The Answer“ gewonnen. Eine ungewohnte Rolle für die Sängerin, doch auch auf der anderen Seite des Aufnahmestudios macht Frau Krall einen hervorragenden Job.

Streisand begeistert mit ihrem Album die Massen. Vor allem in den Staaten ist sie unangefochten ein absoluter Superstar. Sie wird von vielen als die größte Popsängerin ihrer Generation angesehen und ist mit weltweit über 140 Millionen verkauften Alben eine der kommerziell und künstlerisch erfolgreichsten Sängerinnen in der Geschichte der modernen Unterhaltungsindustrie. Mit ihrer unvergleichlich ausdrucksstarken Stimme gibt sie Jazzballaden zum Besten und hinterlässt auch mit Klassikern wie „In the Small Wee Hours of the Morning“ einen nachhaltigen Eindruck. Sie beweist erneut, dass sie mit Recht eine der erfolgreichsten Sängerinnen überhaupt ist. Klappcover.

43.354 K 2/P 2 27,50 €

Shout Out Louds - Work



Rock

Dass Schweden über einige talentierte Indiebands verfügt, weiß man spätestens seit Mando Diao. Auch die Shout Out Louds gehören zur Riege der hörenswerteren jungen skandinavischen Bands. Ihr drittes Album „Works“ wurde mit dem Produzenten Phil Ek, der u.a. Alben der Shins und der Fleet Foxes produzierte, aufgenommen.

Im Vergleich zum Vorgängeralbum heißt das Motto diesmal Reduktion. Piano statt Synths, klare schlagkräftige Beats, oftmals akustische Gitarre und weniger Pomp. Doch das wirkt sich nicht zum Negativen aus. Ganz im Gegenteil, durch die Klarheit im nicht überladenen Sound kommt der Reiz der Arrangements erst richtig zur Geltung. Mut zur Ruhe also, der sich auszahlt: Die Shout Out Louds sorgen für ein Feelgood Album der besonderen Art.

273.1672 K 1-2/P 2 19,50 €

Tocotronic - Schall Und Wahn (2 LP, 180 g)



Deutsch

Indie auf deutsch? Früher unvorstellbar, heutzutage keine Seltenheit mehr. Tocotronic gehörten zu den Vorreitern der jungen deutschsprachigen Indieszene und mit ihrem neuesten Album „Schall Und Wahn“ knüpfen sie nahtlos an ihr muttersprachliches Erfolgskonzept an. Die Hamburger legen ein abwechslungsreiches Album vor, das mal in

Richtung Grunge, mal in Richtung Folk ausschweift, mal mehr in Richtung Punkrock einzuordnen ist. Ein wahrer Blumenstrauß an Songs, die alle etwas zu sagen haben und das auch ohne Sprachbarriere tun. Ironisch und gewand wird mit den Worten gespielt. Eine durch und durch gelungene Platte. 2 LPs, Klappcover.

272.9656 K 2/P 2-3 20,50 €

State Radio - Let It Go (2 LP)

Rockmusik vom Feinsten aus Boston: Die Band State Radio schaffen ein unglaubliches Crossover zwischen Rock, Reggae und Ska auf hohem Niveau. Obwohl sich das Trio um Chad Stokes Urmston mit politischen Texten sehr weit aus dem Fenster lehnt, macht das Album Spaß, was wohl daran liegt, dass es weder verblissen noch mit erhobenen Zeigefinger daher kommt. „Let It Go“ erzählt Geschichte mit Inhalt und Aussage, die sogar fesseln.

Tudor Lodge - Tudor Lodge (180 g)

Erstveröffentlichung 1971. Diese LP ist Kult und eine Perle des britischen Folk der 1970er. Die zweite Veröffentlichung aus der neuen Gold-Serie „Back to Black Audiophile“ ist eine der gesuchtesten Vinylen des Planeten. Originalexemplare



Rock

von „Tudor Lodge“ sind unglaublich rar, das Album hält Platz 3 der wertvollsten Veröffentlichungen auf dem Vertigo-Label.

Außerdem das aufwändige Cover mit dem Perlmutt-Glanzeffekt und dem grandios gezeichneten Artwork ist schon die Schau! Mehrfach aufgeklappt findet man darin die remasterte 180 g-LP.

Unter den Plattensammlern und Freunden progressiver Klänge der 70er Jahre nimmt die LP der Formation Tudor Lodge zweifellos eine Sonderstellung ein. Mit akustischer Instrumentierung präsentierten die Musiker, zu denen auch bekannte Namen wie Danny Thompson und Terry Cox zählten, wunderbare Folkmelodien mit einem unüberhörbaren Psychedelic-Touch. Mehrstimmiger Gesang, Flöte, Bläser, Violine und Klarinette sorgen für eine Stimmung, wie wir sie etwa auch von Pentangle oder Ian & Sylvia kennen. Besonders die bezaubernde Ann Stewart dürfte manche Assoziation wecken, ihre angenehme Stimme passt perfekt zur harmonischen Atmosphäre dieser Musik.

309.742 K 1-2/P 1-2 35,00 €

Various Artists - Willkommen im Weltraum



Pop

Bitte alle einsteigen, das Spaceshuttle startet gleich und das ausschließlich musikalisch: Elektroniksounds im Stil von Weltmusik kennzeichnen „Willkommen im Weltraum“. Diverse Künstler aus Europa, Amerika, dem Orient und Asien haben ihr Bestes zusammengetragen und ein vorzügliches Album geschaffen. Mit spacigen Orgelklängen, obskuren Grooves und einfacher Elektronik sind die Tracks meist rein instrumental gehalten. Die Reiseleitung übernimmt eine Computerstimme. Lauschen Sie der Musik von The Zodiac, Ma Jinao, Heinz Heindel, Cecil Leuter u.v.a. Nach der Verabschiedung des Computers gelangen Sie wieder auf die Erde zurück - leider! Aber dagegen kann man Abhilfe schaffen: Einfach gleich wieder einsteigen und der Realität entfliehen.

Grooves und einfacher Elektronik sind die Tracks meist rein instrumental gehalten. Die Reiseleitung übernimmt eine Computerstimme. Lauschen Sie der Musik von The Zodiac, Ma Jinao, Heinz Heindel, Cecil Leuter u.v.a. Nach der Verabschiedung des Computers gelangen Sie wieder auf die Erde zurück - leider! Aber dagegen kann man Abhilfe schaffen: Einfach gleich wieder einsteigen und der Realität entfliehen.

WD 02 K 2/P 2 18,00 €

Dinah Washington - Mellow Mama (180 g, Mono)



Jazz

Lucky Thompson - tenor sax; Karl George - trumpet; Jewel Grant - alto sax; Gene Porter - clarinet, alto sax, baritone sax; Milt Jackson - Vibes; Wilbert Baranco - piano; Charles Mingus - bass; Lee Young - drums. Aufnahmen 10.-13. Dezember 1945.

„Mellow Mama“ ist eine Sammlung der ersten Soloaufnahmen der First

Lady des Blues: Dinah Washington. Unter den begleitenden Musikern finden sich große Namen wie Charles Mingus, Milt Jackson und Lucky Thompson. Die erst 21jährige Sängerin beweist, dass sie zurecht bereits damals eine feste Größe der Jazzmusik war. Souverän singt sie swingende Bluesnummern und weiß mit ihrer

sanften, aber energiegeladenen Stimme zu verzaubern. Angenehm dezent treten die Instrumentalisten hinter die Sängerin zurück und geben ihr die klangliche Bühne, auf der Washington ihre große Show abliefern kann.

229.006 K 3/P 1 25,00 €

Stefan Waggerhausen - So ist das Spiel



Deutsch

Nach einer „kleinen Pause“ (laut Waggerhausen) ist der Singer/Songwriter Stefan Waggerhausen nach 14 Jahren wieder zurück. Mit tollen Texten und handgemachter Musik brilliert er auf seinem Album „So ist das Spiel“ mit insgesamt 12 Tracks, die sowohl schlicht als auch energiegeladen sind. Den bliesigen Country-Sound entlockt er seiner

1936er Gibson-Gitarre und erzählt dabei Geschichten übers Altern („Der alte Wolf wird langsam grau“, „Die Zeit wartet niemals“), Liebe („Und sie sahen sich nur an“, „Für dich“) und Abschied („Ich will zurück zum Bodensee“, „Dein Lächeln beim Abschied“).

„So ist das Spiel“ wird man mögen oder nicht. Aber eines ist klar: Waggerhausen ist anders und genau das macht den Charme seines neuen Albums aus. Holen Sie sich einen perfekten Soundtrack für den Highway ins Wohnzimmer. Klappcover.

760.714 K 2/P 1-2 25,00 €

The White Stripes (2 LP, 180 g) - Under Great White Northern Lights



Rock

Sie sind bekannt für unkonventionelle elektrisierende Songs, künstlerisch wertvolle Videoclips und energiegeladene Konzerte. Eigentlich verwunderlich, dass jetzt erst ein Live-Album der White Stripes auf den Markt kommt. Wer sich das Erlebnis des Ex-Ehepaars Meg und Jack White auf die Plattenteller holen will, ist mit „Under Great White

Northern Lights“ gut versorgt. Zwar kann ein Album das Live-Erlebnis nicht ersetzen, aber auch so kommt die geballte Live-Energie des Duos sehr gut rüber. Aufgenommen während ihrer Kanada Tour 2007 steht das Konzert natürlich auch im Zeichen ihres damaligen Albums „Lcky Thumb“ und den damit verbundenen schottischen und keltischen Motiven. So gibt es zum Ein- und Ausstieg ein wenig Dudelsackmusik. Eine gelungene Mischung von neuen und alten Nummern auf der beliebte Songs wie „Black Math“, „Jolene“ und „I Just Don't Know What to Do With Myself“ nicht fehlen dürfen - und natürlich gibt es zum krönenden Abschluss mit „Seven Nations Army“ die White Stripes Hymne schlechthin. 2 LPs, Klappcover.

TNR 015 K 2-3/P 2 20,00 €

Labelporträt: ECM-Records

ECM (Edition of Contemporary Music) ist das Münchner Plattenlabel und in Teilbereichen des zeitgenössischen Jazz und der zeitgenössischen Klassik weltweit führend. Es hat bis heute weit mehr als tausend Alben veröffentlicht. ECM wurde 1969 von Manfred Eicher gegründet. Als Markenzeichen von ECM gilt insbesondere der herausragende Klangstandard seiner Aufnahmen, für die bei den meisten Produktionen Jan Erik Kongshaug als Toningenieur verantwortlich ist. ECM hat nun 5 Titel auf 180 g-schwerem Vinyl neu aufgelegt. Gepresst wurden die LPs bei Pallas in Diepholz. Die Aufnahmen sind heute Jazz-Klassiker. Weitere werden folgen.

Keith Jarrett - Still Live (2 LP, 180 g)



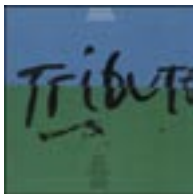
Jazz

Keith Jarrett - Piano; Gary Peacock - Bass; Jack DeJohnette - Drums. Live-Aufnahme vom 13. Juli 1986 in der Philharmonie in München, Bayern.

Viele Jazzliebhaber hatten nicht die Möglichkeit das legendäre Konzert an dem lauen Sommerabend des 13. Julis 1986 live mitzuerleben. Nun folgt eine Aufnahme in höchster Qualität von „Still Live“. Das Trio mit Keith Jarrett (Klavier), Gary Peacock (Bass) und Jack DeJohnette (Schlagzeug) hat es geschafft, den Zuhörer mitzureißen und in seinen Bann zu ziehen. Höhepunkte sind mit Sicherheit „Come Rain Or Come Shine“ und „Someday My Prince Will Come“. Die Tracks zeichnen sich durch Spannung und Intensität, wunderschönen entspannten Melodien und furiosen Improvisationen aus und werden dadurch zum einmaligen Hörerlebnis. Einzigartig ist auch „When I Fall In Love“, das durch seine Verbindung von Tempo, Dynamik, Aufbau und Instrumentierung den Zuhörer fesselt. Nicht umsonst wurde dieses Album u.a. 1987 für einen Grammy nominiert! Klappcover.

ECM 1360 K 1-2/P 1 30,00 €

Jarrett/ Peacock/ DeJohnette - Tribute (2 LP, 180 g)



Jazz

Keith Jarrett - Piano; Gary Peacock - Bass; Jack DeJohnette - Drums. Aufnahmen live in der Kölner Philharmonie am 15. Oktober 1989.

Der Jazzpianist Keith Jarrett hat mit seinem Trio (gemeinsam mit Gary Peacock und Jack DeJohnette) zahlreiche Erfolge gefeiert. Auch das Album „Tribute“ verdeutlicht einmal mehr ihr hervorragendes musikalisches Verständnis, diesmal allerdings in Verbindung mit Songs von anderen Jazzgrößen. Lee Konitz, Jim Hall, Nancy Wilson, Bill Evans, Charlie Parker, Coleman Hawkins, Miles Davis, Anita O'Day, Sonny Rollins und John Coltrane haben die drei Jazzmusiker neu instrumentiert und damit auch interpretiert. Alle Tracks zeugen vom höchsten musikalischen Niveau. Da heißt es für den Zuhörer von „Lover Man“, „Solar“, „Smoke Gets In Your Eyes“, „All The Things You Are“ oder „It's Easy To Remember“ Beine hochlegen und einfach nur genießen! Album Of The Year 1990! Klappcover.

ECM 1420 K 1-2/P 1 30,00 €

Pat Metheny Group - dto. (180 g)



Jazz

Pat Metheny - 6- and 12-string guitars; Lyle Mays - piano, oberheim synthesizer, autoharp; Mark Egan - bass; Dan Gottlieb - drums. Analog-Aufnahmen Januar 1978 in Oslo. Pressung bei Pallas in Deutschland auf 180 g-Vinyl.

Die Musik, die uns Pat Metheny zum damaligen Zeitpunkt mit seiner Group (Lyle Mays, Mark Egan und

Dan Gottlieb) präsentierte, war einzigartig: Ein wunderbarer warmer Reigen schöner, sonniger Melodien, die ihre Kraft aus der Spieltechnik des Gitarristen aus San Antonio und den sphärischen Akkorden von Lyle Mays beziehen, der den Sound mit seinem Oberheim-Synthesizer wesentlich prägte. Es war die Vorlage zur späteren Fahrstuhl-Musik, die zunächst von Horden japanischer Musiker und dann auch weltweit kopiert worden ist. Es ist das Debut-Album der PMG. Seite 2 startet mit „Paco“ - Pats Liebeserklärung an den Bassisten Jaco Pastorius, das kurze „Aprilwind“ mit einem kurzen Soloausflug mit der 12saitigen Gitarre ist die Überleitung zur „April Joy“, eine schöne Mixtur aus coolem Be Bop, leichtem Swing, und wunderbarer Fusion-Groove. Nach einem kurzen Zwischenstopp entwickelt sich dann DAS Pat Metheny-Thema überhaupt, das auch viele spätere Themen geprägt hat, eine Akkordfolge, die im Nachhinein von vielen Jazzern oft kopiert wurde. Im abschließenden „Lone Jack“ eilt Pat mit schnellem Solo voraus, die Band hat aber keine Mühe zu folgen und das Stück entwickelt sich zum schnellsten Beitrag auf der Platte.

ECM 1114 K 1-2/P 1 22,00 €

Pat Metheny Group - Offramp (180 g)



Jazz

Pat Metheny - guitar, guitar synthesizer; Lyle Mays - keyboards; Steve Rodby - basses; Nana Vasconcelos - percussion, berimbau, voice; Dan Gottlieb - drums. Analog-Aufnahmen Oktober 1981 in New York, USA.

Die kreative Kooperation zwischen dem Gitarristen Pat Metheny und dem Keyboarder Lyle Mays hat schon viele gute Früchte getragen.

Auch das Album „Offramp“ ist durch ihre Zusammenarbeit entstanden und hat sich seitdem mit Abstand am Besten verkauft. Die Verbindung von Jazz und brasilianischen Einflüssen (Percussion: Nana Vasconcelos; Bass: Steve Rodby) machen die sieben Tracks zu etwas Besonderem. Bei „Barcarole“ mit seinem pulsierenden Bass und den verspielten Percussionsgeht der Rhythmus direkt ins Blut und lässt das Bein mitwippen, anders als bei „Are You Going With Me“, das ruhiger daher kommt und mit seiner schönen Melodie verzaubert. Highlights sind ebenfalls „Eighteen“, „Offramp“ und das chanson-artige „Au-Lait“, die das Album abrunden. Hier geht es um das Zusammenspiel, um das „Große Ganze“, nicht um solistische Einzelleistungen, was als große Errungenschaft des Komponistenteams Mays/Metheny gilt. Ein Jazz-Klassiker für den Plattenschrank.

ECM 1216 K 1-2/P 1 22,00 €

Analogue Productions (180 g, 45 rpm)

Humble Pie - Smokin'



Rock

Steve Marriott - guitar, harmonica, harp, keyboard, vocals; Clem Clempson - guitar, keyb, vocals; Greg Ridley - bass, vocals; Jerry Shirley - drums, keyboards; Alexis Korner, Stephen Stills - vocals; u.a. Aufnahmen Februar 1972.

Dies ist die erste Post-Peter-Frampton-Humble-Pie-LP, auf der der Nachfolger Clem Clempson, der

mit Colosseum Rock-Geschichte geschrieben hat, alle Register seines gitarristischen Könnens gezogen hat. Der Opener „Hot 'N' Nasty“ zeigt auch gleich, wo es lang geht. Nämlich schnörkelos und blues-rockig. Voll geht auch die zweite Nummer „The Fixer“ ab, bei dem Steve Marriott nicht nur eine riff-lastige Rhythmus-Gitarre zupft, sondern auch ein rauchiges Mundharmonika-Solo bläst. Clempson tobt sich mit einem Wah-Wah-Solo aus, das einen voll in den Bann zieht. Ein Höhepunkt ist „30 Days In the Hole“. Shouter Steve Marriott schreit sich den Blues von der Seele. Schön auch „Road Runners G Jam“, bei dem Stephen Stills eine warme, wohltemperierte Hammond-Orgel spielt. Ein Höhepunkt der sauber gepressten LP ist „Old Time Feelin“ mit Gastsänger Alexis Korner, der zudem eine hoch inspirierte Blues-Akustik-Gitarre spielt. Die Aufnahme fängt die Session-lastige Atmosphäre wunderbar ein. Die Langspielplatte klingt frisch, luftig und lebendig, und das 38 Jahre nach seiner Entstehung. Prädikat: Absolut empfehlenswert. Freigegeben für alle Altersklassen, Blues- und sonstige Musikfans!!

AS 4342 K 1/P 1 38,00 €

OST - The Hot Spot (2 LP, 45 rpm, 180 g)



Blues

Soundtrack mit Aufnahmen von John Lee Hooker, Miles Davis, Taj Mahal, Roy Rogers, Tim Drummond, Earl Palmer, Bradford Ellis, und Jack Nitzsche.

Dieses Gipfeltreffen ausgezeichnete Musiker sucht seinesgleichen und gehört sicher in die Walhalla der Musik-Sternstunden. So wie John Lee Hookers rau-gebrochener Gesang, seine abgehackte Blues-Gitarre und die bitter-süß singende Trompete eines Miles Davis verschmelzen, ist schon als magisch zu bezeichnen, Nachzuhören beim Opener „Coming To Town“.

„Empty Bank“, auf der Taj Mahal seine National Steel Guitar zupft, geht tief unter die Haut. Bei „Harry's Philosophy“ und „Moanin“ agiert Hooker ganz allein. Der King of Boogie streichelt hier seine Gitarre fast schon zärtlich und kämpft mit seinem ganzen Herzen um jeden einzelnen Ton.

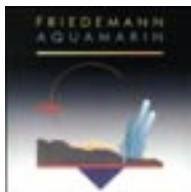
Auf „Dolly's Arrival“ strahlt die Slide-Gitarre von Roy Rogers. Diese Aufnahmen zeichnet aus, dass trotz der Individualität jeder der Superstars das Ouvre absolut ins sich geschlossen ist. Die Aufnahmen sind sehr luftig und zeichnen wesentlich genauer als bei der Erstpressung. Dieses Werk ist sowohl dem Blues- als auch dem Jazz-

Fan - nein - jedem Musik-Fan wärmstens empfohlen.

AAPB 8755-45 K 1/P 1 53,50 €

Biber Records (180 g)

Friedemann - Aquamarin

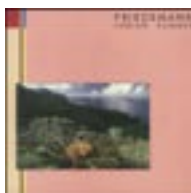


Unterhaltung

Kennen Sie die Musikrichtung „Neue Instrumentalmusik“, die Ende der 1980er Jahre in Deutschland entstanden ist? Leitfigur für diesen Stil war Friedemann Witecka. Er hat es geschafft Klangreinheit, Perfektion und Ästhetik miteinander zu kombinieren und einzigartig zu machen. „Aquamarin“ wurde nun tontechnisch überarbeitet und neu remastered auf 180 g-schwerem Vinyl gepresst. Lassen sie sich von den Popmelodien verzaubern, die den Zuhörer zum Träumen anregt. Neben kammermusikalischen Einflüssen und esoterisch angehauchte Sound-Landschaften wird auch Bezug auf den fernöstlichen Klang, Jazz und Impressionismus genommen, die in Tracks wie „My Blue Star“, „Five Sounding Crystals“, „Marambaya Morning“ und dem Titelsong erklingen. Das Ergebnis sind ergreifend schöne Instrumental-Kompositionen, die man sich in dieser Qualität nicht entgehen lassen sollte.

76.430 K 1/P 2 21,50 €

Friedemann - Indian Summer



Unterhaltung

Immer noch großer Beliebtheit erweisen sich die Alben von Friedemann Witecka, der Ende der 1980er Jahre in Deutschland große Erfolge mit seiner „neuen Instrumentalmusik“ feierte.

„Indian Summer“ ist Ode an den Spätsommer und entwickelte sich zum Klassiker dieser Musikrichtung. Es sind keine Worte notwendig,

allein die Musik von filigranen Gitarrenfiguren, samtem Vibriphon, elegischen Keyboards und vielfältigen Perkussionsklängen drückt alles Wichtige aus. Glanzlichter bilden außerdem Einwüfe von Saxofon- und Trompetensolis. „Indian Summer“ ist ein musikalischer Leckerbissen - auch aufgrund der verführerischen Gitarrenmelodien von Friedemann selbst!

76.300 K 1/P 2 21,50 €

Blind Pig (180 g)

James Cotton - Take Me Back (Lim. Ed.)

„One, two, three, four!“ Und ab geht der Blues Train mit Lokführer James Cotton, der sich mit seiner rauchigen Mundharmonika die Traurigkeit direkt von der Seele heraus in die kalte Nacht bläst. „Killing Floor“ zeigt er obendrein, dass er ein Blues-Shouter der alten Schule ist. Der am 1. Juli 1935 in Tunic/Mississippi geborene Cotton hat sich eine erstklassige Band für die erstmals 1989 erschienene LP zusammengestellt. Die Gitarristen Sam Lawhorn und John Primer grooven und sliden



Blues

bei „Dust My Broom“, dass es eine wahre Freude ist. Pinetop Perkins zaubert an den schwarzen und weißen Tasten. Aus einem Guss ist das kongeniale Rhythmus-Gespann Bob Anderson am Bass und Sam Lay an den Drums. Höhepunkt der vom kleinen, aber feinen Label „Blind Pig“ sauber wiederveröffentlichten LP ist die Muddy Waters-Komposition „Clouds In My Heart“, die von den Stereo-Boxen über die Ohren straight on ins Herz geht.

BP 2587

K 1/P 1

24,00 €

Blue Groove (180 g)

Hans Theessink - Bridges



Blues

Hans Theessink - guitar, vocals; Roland Guggenbichler - piano; Erich Buchebner - bass; Harry Stampfer - drums; Insingizi & Vumumuzi Ndlovu - backvocals; Linda Tillery & The Cultural Heritage Choir - backvocals. Aufnahmen April 2003.

Die musikalische Bandbreite auf „Bridges“ vom niederländischen Bluesmusikers Hans Theessink umfasst von Country bis Blues und von Folk bis Spiritual („Moses“) fast alles. Schon das allein zeichnet den Titel der Platte aus. Unterstützt wird er dabei vom südafrikanischen Vocal-Trio Insingizi. Herausgekommen sind wunderschöne, stimmungsvolle Lieder, die seine Sonderstellung als Blueser und Songwriter bestätigen. Sein persönlicher Stil ist auch weiterhin gut herauszuhören: In „Behind The Sun“ erklingen vertraute Riffs, mit eher weniger bekannten Cajun-Klängen und seiner charakteristischen Baritonstimme. Ein echter Theessink-Song! Jeder Track behandelt ein Thema: „Odyssey“ handelt von der Umwelt, „What Will The Children Play“ um die Zukunft der Kinder aus Kriegsgebieten oder „Circles“, das persönliche Erfahrungen verarbeitet. Zwei Coverversionen runden das Angebot ab: Solomon Lindas „Mbube“ und Curtis Mayfields „People Get Ready“. Durch und durch werden die Tracks seinem Titel gerecht. „Bridges“ steht für die musikalische Vielfalt des Blues sowie die verbindenden Brücken zwischen kulturell verschiedenen Ländern. Songtexte auf Innenhülle.

BG 1510

K 1/P 1-2

21,50 €

Jazz Track (180 g)

Coleman Hawkins - Encounters Ben Webster



Jazz

Coleman Hawkins - tenor sax; Ben Webster - tenor sax.; Oscar Peterson - piano; Herb Ellis - guitar; Ray Brown - bass; Alvin Stoller - drums. Aufnahmen 16. Oktober 1957, Los Angeles, USA.

Coleman Hawkins und Ben Webster zählen zu den wichtigsten Tenorsaxofonisten des Jazz. Natürlich lässt eine Kooperation der Beiden nur das Beste erhoffen. Tatsächlich hat das Zusammenspiel zwischen Webster und seinem großen Vorbild

und Lehrer Hawkins etwas Magisches. „Coleman Hawkins encounters Ben Webster“ ist das Resultat einer Studiosession, die sich an Websters Aufnahme von „Soulville“ und Hawkins Aufnahme von „The Genius of Coleman Hawkins“ anschloss. Beide hatten mit dem Oscar Peterson Quartet als Begleitgruppe gearbeitet, so dass sich die gemeinsame Session direkt anbot. Unübertroffenes Meisterstück ist gleich das erste Stück „Blues for Yolande“: Nach der bluesbetonten Einleitung von Peterson steigert sich Hawkins bis zu seinem gleichenden Höhepunkt, dann kommt Webster zunächst ganz verhalten, um sich nun seinerseits zu steigern, aber nicht wie Hawk vom Ton her, sondern mit der Phrasierung. Es war die Zeit von Websters Höhepunkt seiner Karriere. Er „bläst seinen Mentor Coleman Hawkins schlicht an die Wand“. Lassen sie sich verzaubern von der musikalischen Genialität der beiden Jazzgrößen und ihrer Mitstreiter! Dieses Album zählt zu den besten Jazz-LPs aller Zeiten.

Achtung: sehr lange Lieferzeit!

JT 1003

K 1-2/P 1-2

19,00 €

Linn (180 g)

William Orbit - My Oracle Lives Uptown (2 LP)



Dance

William Orbit - keyboard, arranger; Rico Conning, Laurie Mayer - keyboard, vocals; Jake Davies - keyboard, drums, vocals; Camara Kambon - bass, drums, keyboard; Fergus Gerrand - drums, vibe; u.a. William Orbit ist der Dancefloor-Spezialist, dessen Produktionen und Remixe man ungehört kaufen kann, weil der Soundtüftler immer wieder für Wohlbefinden und clubtauglichen Spass sorgt. Die Anzahl der Remixe, mit denen er die Songs von Madonna, Prince oder Pink aufgepeppt hat, bewegt sich im vierstelligen Bereich. Die eigenen Platten sind da dünner gestreut. Schade, weil Platten wie „My Oracle Lives Uptown“ sowohl Dancefloor- als auch Pop-Fans, die sich mit ambienten spacigen Klängen anfreunden können, begeistern. „Purdy“ legt los mit pumpendem Basslauf, schiebt sich in die House-Richtung, ohne aber Hektik aufkommen zu lassen. „Optical Illusions“ ist ein traumhaft schöner Club-Groove. Eine Platte mit 16 Stücken, deren ätherische Wellen den Stress des hektischen Arbeitstages absaugen. Als Sängerinnen hat William Mark Wainwright, wie er bürgerlich heißt, die cluberfahrenen Laurie Mayer, Suzie Rose und Sabrina Chyld engagiert. Klappcover mit 8-seitigem Din A4-Photo-Booklet. Tipp: Kopfhörer aufsetzen, Bilder ansehen und dabei eintauchen in die wundersame sphärische Soundcollage.

AKH 351

K 1/P 1

46,00 €

Motown / Speakers Corner (180 g)

Diana Ross & The Supremes - The Temptations

Das erfolgreiche afroamerikanische Pop/Soul-Trio The Supremes (später Diana Ross & The Supremes) schrieben in den 60er und 70er Jahren Musikgeschichte: Zahlreiche Nummer 1-Hits zieren ihre Karriere. Auf dem



Soul

Album „Diana Ross & The Supremes Join The Temptation“ wurden die zwei meistverkauftesten Bands vom Label Motown zusammengewürfelt, abermals mit Erfolg: Songs wie „I'm Gonna Make You Love Me“, „I'll Try Something New“, „I Second That Emotion“ oder „Ain't No Mountain High Enough“ platzierten sich in den Charts.

Zwei großartige Bands, 11 herausragende Songs und eine klassische Motown-Production machen dieses Album zu einer musikalischen Rarität. Auch klanglich überzeugt es auf der ganzen Linie.

MS 679 K 1/P 1 26,00 €

Pure Pleasure (180 g)

Charles Mingus - Let My Children Hear Music



Jazz

Aufnahmen 23. September - 18. Oktober 1971.

Charles Mingus selbst empfand „Let My Children Hear Music“ als sein bestes Album. Tatsächlich ist das groß besetzte Album ein absolutes Highlight in Mingus' Oeuvre. Die größtenteils für kleinere Jazzensembles gedachten Stücke wurden in aufwendigen Arrangements von Sy Johnson der großen Besetzung angepasst. „Don't Be Afraid, the Clown's Afraid Too“ ist mit eingespielten Zirkusgeräuschen aufgelockert und birgt ein für diese Platte seltenes Bass-Solo Mingus' in sich. Poetisch wird es bei „The Chill of Death“, wenn Mingus zu Beginn der Nummer, dramatisch musikalisch untermalt, sein eigenes Gedicht rezitiert. Eine gelungene Fusion von klassischen, Big Band und Jazzelementen.

KC 31039 K 1/P 1 26,00 €

Annie Ross & Zoot Sims - A Gasser (Mono)

Annie Ross - vocals; Zoot Sims & Bill Perkins - tenor sax.; Russ Freeman - piano; Jim Hall, Billy Bean - guitar;



Jazz

Monte Budwig - bass; Mel Lewis & Frank Capp - drums. Aufnahmen Februar & März 1959.

Man kennt Annie Ross als Mitglied des Vokaljazz Ensembles Lambert, Hendricks & Ross, doch auch auf Solopfadern begeistert die Sängerin. Gemeinsam mit Zoot Sims am Tenorsaxofon u.a. präsentiert sich Ross in Höchstform und sorgt so mit

„A Gasser“ für ein Juwel des Vokaljazz. Sie swingt mit gradlinigem Gesang und verzichtet auf die komplexe Vokalakrobatik. Vor der hochkarätig besetzten Begleitung brilliert Annie Ross mal frech, mal romantisch auf dem Höhepunkt ihres Könnens. 10 swingende, von Annies perfekter Stimme geprägte Jazzsongs von unwiderstehlicher Schönheit!

PPAN 1285 K 1/P 1 26,00 €

Verve / Speakers Corner (180 g)

Ella Fitzgerald

- Clab Hands, Here Comes Charlie (180 g)



Jazz

Ella Fitzgerald - vocals; Lou Levi - piano; Herb Ellis - guitar; Joe Mondragon - bass; Stan Levey - drums. Aufnahmen 22. und 23. Juni 1961.

Die „Grand Dame“ des Jazz hat eine bis heute unübertroffene Ausstrahlung in ihrer Stimme. Kollegen und Kolleginnen schwärmten über ihre Fähigkeit zur Improvisation und

waren ebenso wie die Fans von ihrer warmen und zugleich kristallklaren Stimme begeistert. Die wunderbaren Bebopmelodien auf Fitzgeralds Album „Clab Hands, Here Comes Charlie!“ lassen ihr musikalisches Genie und die Schönheit ihrer Stimme über Alles strahlen. Die dezente Begleitung steht im Einklang mit den gefühlvoll vorgetragenen Songs und lassen Ella Fitzgerald genug Raum sich zu entfalten egal ob Ballade oder frache Uptempo-Nummer. Absolut empfehlenswert!

V 4053 K 1/P 1 26,00 €

Labelporträt: Music On Vinyl

Boston - Boston (180 g)



Rock

Mit „More Than A Feeling“ hat sich die Band Boston in die Herzen der Rock-Liebhaber gesungen. Dieser Song auf dem gleichnamigen Album eröffnet ein grandioses Rockalbum. „Peace Of Mind“ ist ein genauso großartiger Song mit klasse Melodien und schnellen Riffs, die einen nicht mehr aus dem Kopf gehen. „Smokin“ ist der härteste, schnellste und flippigste Titel: mitreißende Gitarrenriffs und das Orgel-Solo, das den Zuhörer an Deep Purple erinnert. Weitere Hits sind „Foreplay/Long Time“, „Rock & Roll Band“ oder „Something About You“. Lassen Sie sich zurückversetzen in die Mitte der 70er

Jahre, in denen die Band ihre größten Erfolge feiern konnte.

MOV 006 K 2/P 2 19,50 €

Leonard Cohen

- Live at the Isle Of Wight 1970 (2 LP, 180 g)

Beim Isle of Wight Festival 1970 herrscht das Chaos. Die Absperrungen wurden niedergetrampelt, da Künstler wie Miles Davis, The Who und Jimi Hendrix erheblich mehr Zuschauer anzogen, als Tickets verkauft wurden. Während Jimi Hendrix' Performance wurde sogar ein Teil der Bühne in Brand gesetzt. Mitten in diesem Chaos - es gab wohl keinen undankbareren Zeitpunkt als nach Hendrix auf die Bühne zu gehen - war der kanadische Singer/Songwriter Leonhard Cohen an der



Pop

Reihe mit seinem Auftritt. Zwar war er eben erst aufgestanden, doch er verstand es, das Publikum zu zählen. Cohen gibt Songs seiner ersten beiden Alben sowie einige neue zum Besten, rezitiert Gedichte und erzählt Geschichten. Mit Ruhe und Ausstrahlung beruhigt er die aufgewühlten Massen und schafft es zu faszinieren. Lassen auch Sie sich ein auf eine eindrucksvolle Performance des neben Bob Dylan und Paul Simon weltweit bekanntesten Singer/Songwriters. Klappcover.

MOV 005

K 2/P 1-2

27,50 €

Leonard Cohen - Ten New Songs (180 g)



Pop

Lieber Popfreund, wenn Ihnen bei dieser LP nicht die Haare aufstehen und wohlige Schauer über den Rücken laufen, dann sollten Sie Ihre HiFi-Anlage überprüfen. Wenn Leonard Cohens unglaublich warme und tiefe Stimme erklingt, öffnen sich tiefste menschliche Gefühle. „Ten New Songs“ ist hoch emotional, Popperlen als meditative Klang-

gemälde, im Zeitlupentempo präsentiert. Cohen singt im Duett mit Sharon Robinson, die Melodien wurden sparsam instrumentiert, der Schwerpunkt liegt bei den Stimmen. Hier ist allerdings auch der Schwachpunkt: zehn ähnlich klingende Songs könnten durchaus langatmig wirken. Doch es sind zehn erstklassige Songs, jeder einzelne ein Traum. Neu remastert, klanglich überdurchschnittlich! Diese Music Vinyl-Ausgabe ist der „originalen“ bisherigen Pressung klanglich deutlich überlegen. Texte auf der Innenhülle. Tipp!!!

MOV 033

K 1-2/P 1-2

19,50 €

Miles Davis - Sketches Of Spain (180 g)



Jazz

Miles Davis - trumpet, flugelhorn; Gil Evans Orchestra. Aufnahmen 20. November 1959 und 11. März 1960.

Das wohl zugänglichste Album von Miles Davis hat es auf die Liste der 500 besten Alben allerzeiten geschafft (2003 vom Rolling Stone Magazin ermittelt). Auch die Grammy-Auszeichnung als bestes

Jazzalbum im Jahr 1961 verspricht für sich! Der wohl legendärste Jazzmusiker hat mit „Sketches Of Spain“ ein Album geschaffen, das Jazzfans an den Plattenspieler fesselt. Miles Davis hat eine Verbindung zwischen Jazz und typisch spanischen Musikelementen vollbracht, die dieses Album zu etwas ganz Besonderem macht. Der Opener, der 2. Satz des „Concierto De Aranjuez“ von Joaquin Rodrigos für Gitarre und Orchester, ist eine Jazzversion des klassischen Werkes: Die Trompete (Miles Davis) ersetzt dabei die Gitarre. Ebenfalls aus der klassischen Schiene kommt „Will O' The Wisp“ vom Ballett „El Amor Brujo“ von Manuel de Falla. Auch „The Pan Piper“, „Saeta“ und „Solea“ glänzen mit andalusischen Klängen im Jazzstil.

MOV 029

K 2/P 1-2

19,50 €

Golden Earring - Eight Miles High (180 g)



Rock

Zurück zur Blütezeit des progressiven Rock: Man bewegte sich zu Titeln wie „In-A-Gadda-Da-Vida“ (Iron Butterfly) oder „Mother Sky“ (Can), die die psychedelische Seite der Rockmusik öffneten. Zu Ihnen zählt man auch „Eight Miles High“ der niederländischen Rockgruppe Golden Earring.

Dieser Song auf dem gleichnamigen Album besticht durch ausgiebige Gitarrenduellen, einfallsreiches Schlagzeugspiel und überraschenden Tempowechseln. Durch die Länge des Songs nimmt „Eight Miles High“ eine komplette Seite ein. Auch die anderen vier Titel hinterlassen einen starken Eindruck: So fasziniert z.B. der Opener „Landing“ durch das Orgelspiel gepaart mit einer mitreißenden Leadgitarre. Das Intro zu „Song Of A Devil's Servant“ wird durch eine Flöte gestaltet. Die Steigerung durch den Einsatz von einer Akustik-Gitarre und ruhigem Gesang endet im harten Rock. Ein eingängiger Song und ein echter Fetenhit! „Eight Miles High“ gehört zweifelsohne zu den ‚Jahrhundertwerken‘, die die Rockmusik bisher hervorgebracht hat.

MOV 025

K 2/P 1-2

19,50 €

Michael Jackson - Invincible (2 LP, 180 g)



Dance

Nun ist endlich für alle Jacko-Fans das letzte Album Michael Jacksons als Reissue auf dem Markt erschienen.

Der Sound liegt zwischen Urban, R'n'B und Pop. Balladen wie „Break Of Dawn“ sind überzeugend. Auch „Don't Walk Away“ ist eine gelungene Komposition. Zu den besten Songs zählen „Rock My World“ (Urban-Style) und „Unbreakable“ - ein Lied, das zum Tanzen einläd. Ein paar schnellere Stücke („Heartbreaker“, „Invincible“ und „2000 Watts“) und härtere Tracks („Privacy“, „Threatened“) runden das Album ab. 2 LPs, Songtexte auf Innenhüllen.

MOV 013

K 2/P 1-2

27,50 €

Michael Jackson - Off The Wall (180 g)



Dance

Die Legende lebt weiter - in unseren Ohren! Michael Jackson begann seine Solokarriere mit dem Album „Off The Wall“. Als es 1979 auf den Markt kam, glaubte keiner daran, dass dieses Album einmal das bis dahin erfolgreichste Album eines schwarzen Künstlers werden würde. Schon der Opener „Don't Stop, Til You Get Enough“ stieg auf Platz 1 in den Charts ein. Auch „She's Out Of My Life“ und der Titeltrack waren genauso erfolgreich. Klappcover mit Songtexten.

MOV 015

K 2/P 1-2

22,50 €



Chick Corea - el. piano
Flora Purim - vocals, percussion
Airto Moreira - drums, percussion
Joe Farrell - flute, soprano sax.
Stan Clarke - el. bass, double bass

Analog-Aufnahmen 2. und 3. Februar 1972 in den A&R-Studios, New York, USA.

Pressung bei Pallas in Deutschland auf 180 g-Vinyl.

Produzent: Manfred Eicher

Armando Anthony „Chick“ Corea, geboren am 12. Juni 1941 in Chelsea, Massachusetts, zählt zu den bedeutendsten zeitgenössischen Jazz-Pianisten und -Komponisten.

1990 wurde Chick Corea mit dem Frankfurter Musikpreis ausgezeichnet. 2006 erhielt er die NEA Jazz Masters Fellowship. Außerdem war er für insgesamt 50 Grammy Awards nominiert, von denen er 14 gewann.

Chick Corea - Return To Forever (180 g)

Ein hochwertiges Reissue einer 72er-Platte von ECM Records. Wow! Was für ein Schmuckstück: Das Jazz-Album von Chick Corea mit seiner Band „Return To Forever“, als es die Gruppe eigentlich offiziell noch gar nicht gab. Es ist das Debüt-Album der Gruppe, das von Chick selbst komplett komponiert und zunächst unter seinem Namen vermarktet wurde, obwohl der Titel des Albums der Name der Band ist.

Chick übernimmt gleich im ersten Stück die Führung, Flora Purim steigt mit sphärischen Scat-Vocals ein und begleitet die vom Keyboard vorgegebene Melodie. Es folgt Joe Farrell an der Flöte und Stan (damals noch nicht als Stanley gekennzeichnet) Clarke untermalt den Fusion-Groove, der von Rock- und swingenden Bossa-Elementen getragen wird, mit einem rollenden Basslauf, der nicht zu enden scheint. Aufgenommen wurde am 2. und 3. Februar 1972. Produziert hat der legendäre Manfred Eicher des noch jungen Labels ECM (von ihm 1969 in München gegründet, ECM = Edition of Contemporary Music). Die Instrumente stehen transparent im Raum, der Sound ist klar und rein, auch in den Pegelspitzen gibt es keine Verzerrungen, wenn Airto Moreira die Becken und sein Hi-Hat bearbeitet oder Joe Farrell auf seiner Flöte die höchsten Töne bläst. Nach dem sehr ruhigen, unaufgeregten „Crystal Silence“ folgt eine fröhliche Midtempo-Ballade. Flora Purim singt „What Game Shall We Play Today“ (Text: Neville Potter – auf der Rückseite des Plattencovers abgedruckt) und Joe Farrell bringt sich sehr gefühlvoll mit der Flöte ein. Schön, luftig, angenehm. Die zweite Seite beginnt experimentiell mit „Sometime Ago – La Fiesta“ die 23-minütige Komposition ist zunächst Spielwiese von Stan Clarke, dann steigt Flora Purim ein und das Stück entwickelt sich zum lockeren Jam, in dem die Protagonisten zwar eigene improvisatorische Wege gehen, ohne jedoch sich und das Gesamtkonzept des Songs aus den Augen zu verlieren. Erwähnenswert hier vor allem Joe Farrell's expressionistisches Spiel mit dem Soprano-Saxofon. Die LP gilt als zeitloser Klassiker des Fusion-Jaz – auch 38 Jahre nach der Erstveröffentlichung .

Seite 1

1. Return To Forever
2. Crystal Silence
3. What Game Shall We Play Today

Seite 2

1. Some Time Ago La Fiesta

ECM 1022

K 1-2/P 1

22,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de